

19 83
1 Bockletr.

Turn- und Gesangverein Reusten



Turn- und Gesangverein Reusten · 7403 Ammerbuch 4

Jahresbericht 1983 zur Hauptversammlung am 16. März 1984

Verehrte Vereinsmitglieder !

Zum Abschluß des vergangenen Vereinsjahres, haben wir die Aktivitäten des TGV Reusten in einem kurzen Bericht zusammengefaßt, um den Mitgliedern eine Übersicht vom Geschehen im Jahre 1983 zu geben.

Rückblickend, kann der Jahresablauf 1983 durchaus als normal und zufriedenstellend bezeichnet werden.

In der Gesangsabteilung wurde der Singstundenbetrieb zufriedenstellend besucht. Leider kommt es immer wieder mal vor, daß der eine oder andere, aus persönlichen oder Krankheitsgründen, in der Singstunde fehlt. Aber die Zusammenarbeit zwischen dem Dirigenten und den Sängern ist sehr gut. Deshalb möchte ich mich bei unserem Chorleiter Herrn Gesk, für die Mühe und Arbeit im Jahre 1983 recht herzlich bedanken und wünsche weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Wenn Ihr diesem Bericht gelesen habt, liebe Mitglieder, überlegt Euch bitte, ob Ihr nicht Lust zum Singen habt. Die Sängerabteilung besteht aus 22 Sängern und das ist einfach zu wenig. Jeder neue Sänger wird von uns mit freundlicher Kameradschaft empfangen. Sollte einer nicht den Mut haben zu kommen, wird er von mir oder dem Abteilungsleiter Walter Rauser abgeholt.

Die Turnabteilung ist unser Stiefkind, denn wir haben zur Zeit keinen Abteilungsleiter und Übungsleiter für das Kinderturnen von 6-14 Jahren. Es laufen zur Zeit Verhandlungen mit Herrn Leutner, er ist Lehrer in der Schule in Reusten. Ich glaube, daß wir bis April mit den Übungsstunden wieder beginnen können. Das Vorschulkinderturnen klappt zur Zeit gut, der Übungsleiterin Regina möchte ich für Ihre Mühe und Arbeit herzlich danken. Ab März hält Herr Leutner eine Turnstunde für Kinder von 3-4 Jahren mit Elternteil ab. Ich hoffe, daß unsere Eltern regen gebrauch davon machen, und daß aus diesen Kindern später große Turner werden.

Mit dem Übungs- und Spielbetrieb in der Handballabteilung bin ich sehr zufrieden. Leider können nicht alle Mannschaften an der Spitze mitmischen, trotzdem wünsche ich allen Mannschaften in der derzeitigen Runde einen guten Erfolg.

In der Faustballabteilung herrscht reger Übungsbetrieb, diese Abteilung braucht am wenigsten Geld aus unserer Kasse, aber wenn es etwas zu arbeiten gibt, sind Sie stets dabei.

Zum Schluß meiner Berichtes möchte ich aber nicht versäumen, mich bei allen, die am Geschehen des Vereins im Jahre 1983 mitgewirkt haben, zu bedanken. Zum Beispiel beim Senjorennachmittag oder beim Handballturnier, beim Vereinsausflug, bei der Vereinswanderung, beim Dorftunier sowie beim Senjorenausflug der Gemeinde Ammerbuch, bei der Weihnachtsfeier oder beim Aufbau unseres Zeltes.

Mein besonderer Dank gilt den Funktionären und Betreuern der Abteilungen und Mannschaften, dem Hauptausschuß der Vorstandschaft für Ihre rege Mitarbeit im vergangenen Vereinsjahr. Ich hoffe und wünsche, daß wir das kommende Jahr wieder in einer Gemeinschaftsarbeit meistern.

Nicht vergessen möchte ich, unsere verstorbenen Mitglieder Ludwig Steinel und Ehrenmitglied Eugen Sautter. Wir werden Ihnen stets gedenken.

Euer Vorstand

Hans Schmollinger

Bericht der Gesangabteilung

18.03.83

Zur Eröffnung der Hauptversammlung haben wir Sänger 2 Lieder unter der Leitung von Herrn Gesk gesungen. Dann eröffnete unser Vorstand Hans Schmollinger die Versammlung.

08.04.84

Ständchen bei Ehrenmitglied Ernst Reichart zu seinem 87. Geburtstag.

17.04.83

Senjorennachmittag im Vereinsheim.

Alle Jahre wieder im April, laden wir unsere ältere Mitglieder sowie die Frauen unserer verstorbenen Mitglieder ein, um mit uns Sänger einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, und einem guten Viertele mit Gesang beisammen zu sein.

03.05.83

Gemeinsam Singstunde der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft im Sportheim Reusten. Alle 4 Männerchöre kamen zusammen, um die 2 Lieder, die am 29. Mai bei Chorgemeinschaftstreffen in Bebenhausen unter Leitung von Herrn Korner gesungen werden, einzustudieren.

19.05.83

Ammertal-Schönbuchtreffen in Bebenhausen.

Mit Privatautos fuhren die Sänger nach Bebenhausen, um beim Treffen der Gruppe im Schloß teilnehmen zu können. Nach den 2 gemeinsamen Liedern, sangen wir alleine noch 2 Lieder. "O du schöner Rosengarten" und "Horch was kommt von draußen rein".

12.06.83

25. jähriges Jubiläum.

Am Sonntagnachmittag sangen wir in der Turnhalle auf der Bühne 3 Lieder. 1. Rosengarte, 2. Horch was kommt von draußen rein, 3. Und sitz ich in der Schenke.

17.07.83

Straßenfest in der Sommergasse.

Im Abstand von 2 Jahren fand in diesem Jahr wieder das Straßenfest statt. Im Wechsel mit dem Kirchenchor und den Handorglern sangen wir im Freien einige Lieder.

24.07.83

Sommerfest in Poltringen.

Auf Einladung unsers Nachbarverein Poltringen, fuhren wir Sänger bei großer Hitze nach Poltringen, um mit Liedern, die wir in der Turnhalle sangen, den Nachmittag zu umrahmen.

04.08.83

Ständchen bei Ehrensänger Eugen Klein, zu seinem 83. Geburtstag.

22.10.83

Familienabend im Vereinsheim.

Zu Beginn des Abends sangen wir Sänger 2 Volkslieder. Danach wurde das gemeinsame Essen eingenommen. Anschließend sangen wir im Chor noch 2 Lieder und dann noch zu später Stunde schöne Lieder mit Klavierbekleidung von Herrn Gesk.

05.11.83

Versammlung der Chorgemeinschaft im Entringer Sportheim, da auch 1984 am 8. April das Treffen stattfindet.

13.11.83

Am Volkstrauertag sangen wir 2 Lieder in der Kirche, zum Gedenken der Gefallenen und Vermißten der beiden Weltkriege.

01.12.83

Beerdigung von Ludwig Steinel.

Mit unseren Trauerliedern haben wir Ihn an seiner Ruhestätte verabschiedet.

25.12.83

Im Wechsel mit dem Kirchenchor war die Gesangsabteilung dieses Jahr an der Reihe, den Weihnachtsgesang in der Kirche zu übernehmen. Wir sangen 2 Lieder, "Fröhlich soll mein Herze springen" und "Glocken erschallet von nah und fern.

26.12.83

Vereinsweihnachtsfeier im Vereinsheim.

Zu Beginn der Feier sangen wir 2 Weihnachtslieder und nach den Theaterstücken noch 2 Winterlieder.

11.01.84

Ständchen bei unserem Ehrensänger Christian Bühler. Vor seinem Haus sangen wir 3 Lieder. Anschließend haben wir Sänger Ihn in seinem Wohnzimmer noch die schönsten Volkslieder von Fr. Silcher vorgetragen, da er gesundheitlich am Senjorennachmittag nicht teilnehmen kann.

29.01.84

Unserem Mitglied Eugen Sautter, der mit schwerer Krankheit gezeichnet vom Krankenhaus entlassen wurde, haben wir beschlossen, Ihn vor seinem Haus 3 Lieder zu singen, ein Choral und 2 Volkslieder.

11.02.84

Beerdigung von unserem Mitglied Eugen Sautter.

Im Alter von 73 Jahren haben 4 Sänger Ihn zu Grabe getragen. Am offenen Grab sangen wir noch 2 Choräle.

Abteilungsleiter

Walter Rauser

Abteilung Fußball

Jeden Freitag findet in der Turnhalle in der Zeit von 20 Uhr 30 bis 22 Uhr unser Training statt.

In der Regel sind wir zwischen 8 und 12 Personen, welche sich aus jüngeren sowie auch älteren Spielern zusammensetzen.

Es werden gymnastische Übungen und verschiedene Ballspiele durchgeführt. Spieler, welche nicht mehr am aktiven Sport teilnehmen, sind zu den genannten Übungsstunden herzlich eingeladen

Siegfried Töpfer

ABTEILUNG HANDBALL

Die Arbeit eines Jahres in einem notwendigerweise kurzen Bericht zusammenzufassen ist meist ein schwieriges Unterfangen, will man angemessen "Rechenschaft" über das Geleistete oder noch zu Leistende ablegen. Schwierig ist dies allein deshalb, weil der Umfang der Tätigkeiten, der Vorhaben und der zu bewältigenden Probleme - nimmt man sie als Aufgabe an - immer größer wird. Aus diesen Gründen kann in diesem Bericht nur an einzelnen Beispielen eine Art Bilanz gezogen werden.

Im Jahr 1983 führten wir zum 2. Mal unser Kleinfeldhandballturnier mit Erfolg durch. Sowohl die Presseberichte als auch die mündlichen Rückmeldungen einiger teilnehmender Mannschaften zeigen uns, daß wir mit unserer Turnierkonzeption auf dem richtigen Weg sind.

Der Erfolg des Turniers sollte jedoch nicht nur am finanziellen Plus gemessen werden, das unterm Strich bleibt. Der ideelle, der sportliche und der gesellschaftliche Wert dieser Veranstaltung läßt sich nicht in Mark und Pfennig ausdrücken. Die Erfahrung der letzten Jahre lehrt uns, daß eine einseitige Betonung nur der wirtschaftlichen Aspekte einer Vereinsarbeit leicht zum Bumerang werden kann, der uns erst recht die (auch wirtschaftliche) Basis für eine sinnvolle Vereinsarbeit entziehen kann.

Im Sommer 82 feierten wir ebenfalls zum 2. Mal einen alkoholfreien Rundenabschluß mit allen Handballern. Dies finde ich durchaus beispielhaft erwähnenswert. Wir versuchen dabei nämlich deutlich zu machen, daß ein Fest, gerade auch ein Vereinsfest, ohne Alkohol gelingen kann. Die zahlreiche Beteiligung vor allem unserer jugendlichen Handballer beweist auch hier die richtige Zielsetzung unserer Arbeit. Ich denke, gerade in der Vereinsarbeit haben wir auch die Aufgabe und die Pflicht, den jugendlichen Mitgliedern in dieser Weise Wege aufzuzeigen.

Beim Stichwort "Feste" fallen mir die Weihnachtsfeiern ein. Auch dazu einige Worte. Unsere Abteilungsweihnachtsfeier schätzten alle Teilnehmer als ein überaus gelungenes Fest ein. Gelingen war diese Feier nicht zuletzt wegen der engagierten Beteiligung vor allem unserer A-Jugendlichen. Ich finde dies angesichts der üblichen Probleme heutiger Vereinsarbeit - die Jugend koppelt sich meistens immer mehr ab - durchaus nicht selbstverständlich. Im Gegenteil. Ich glaube in diesem engen, aufeinander bezogenen Zusammenwirken von "Jugend und

Alter" liegt eine der zukünftigen Stärken unseres Vereins.

Bewußt an dieser Stelle ein Dankeschön für das auch nicht selbstverständliche Engagement von Egon Bahlinger bei unseren Festen.

Auch die Gestaltung der Weihnachtstombola geschah der Idee entsprechend ("Selbstgemachtes") auf einer breiten Basis vieler Mitglieder. Man traf sich zum gemeinsamen Planen und Schaffen und die Vorbereitungen zogen sich über Wochen hin. Mancher kam mit einem anderen ins Gespräch, das so bestimmt nicht stattgefunden hätte.

Für die zahlreiche und wohlmeinende Unterstützung beim Aufbau dieser Tombola bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Ich glaube, jeder der dabei war, konnte sehen, mit welcher Liebe und mit welcher Mühe viele Mitglieder diese Tombola ausgestaltet haben.

Der Versuch einer Neugestaltung der Jugendweihnachtsfeier gelang nicht ganz in der erwarteten Weise. Sicherlich ist jedoch der Gedanke, mit den Kindern gemeinsam zu spielen, unbedingt verfolgenswert. Vielleicht können in diesem Jahr unsere Kinderturnabteilung und die Mini-Handballer eine kleine Kostprobe ihres Trainings- und Spielfleißes abgeben. Die Kinder würden sich sicher freuen. Was dann aber auch wichtig ist, ist die Beteiligung der Eltern, die ihre "Kleinen" allein durch ihre Anwesenheit bei der Jugendweihnachtsfeier unterstützen können.

Im abgelaufenen Jahr 83 konnten wir ein wichtiges Problem in den Griff bekommen. Es handelt sich um unser schon fast chronisches Schiedsrichtertor. Vermutlich zum ersten Mal in den vergangenen 10 Jahren war die Schiedsrichterbilanz ausgeglichen. Unser Dank gilt denen, die sich für dieses nicht leichte Amt zur Verfügung gestellt haben.

Ein anderes, noch viel umfassenderes und folgenreicheres Problem, nämlich die beinahe katastrophalen Lücken im unteren Jugendbereich, wollen wir in den nächsten Wochen entschlossen angehen. Ein ganzer Katalog an finanziellen und organisatorischen Neuregelungen im Jugendbereich (vgl. Beitrag in der Vereinszeitschrift) soll dazu eine der Grundlagen sein. Bedeutsamer ist jedoch, daß wir jetzt Personen gefunden haben, die konkret an der Bewältigung dieser Probleme mitarbeiten wollen, sprich als Übungsleiter für den unteren Jugendbereich zur Verfügung stehen. Es sind dies: Elke Bühler, Christa Weimer, Regine Hörrmann, Sigrit Notter, Sonja Egeler und Regina Kusyschyn. An dieser Stelle möchte ich mich bei der ausgeschiedenen Jugendleiterin Hannelore Häfele ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit und Mitverantwortung bedanken. Unserem neuen Jugendleiter, Jürgen Böckle,

wird die Arbeit nicht ausgehen, aber mit unserer aller Unterstützung ~~wir~~ er und wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben bewältigen.

Eine der wichtigsten Aufgaben der näheren Zukunft wird die Herstellung von Kontakten zu den umliegenden Grund- und Hauptschulen sein. Vielleicht können wir auch einmal ein Spielfest für die Kleinen durchführen. Auf jeden Fall müssen wir in Zukunft verstärkt die Kinder und Jugendlichen ansprechen, die bisher noch keinen Vereinssport betreiben.

Mit diesem kurzen Ausblick in die Zukunft möchte ich diesen Teil meines Berichts schließen, nicht ohne zu versäumen, auf das natürlich auch dieses Jahr wieder stattfindende Kleinfeldturnier, am 7. und 8. Juli, hinzuweisen. Wie im vergangenen Jahr werden wieder Frieder Böckle, Egon Bahlinger, Hannelore Häfele und Gisela Jauß die Turnierleitung tragen. Tragen wir alle unseren Teil zum Gelingen dieses Turniers bei, wird es mit Sicherheit wieder ein solcher Erfolg wie im letzten Jahr.

Im sportlichen Bereich hat sich trotz schlechtesten Bedingungen - beide aktiven Mannschaften haben bis heute keinen Trainer - einiges Positives getan. Als erstes muß genannt werden, daß die Mannschaften trotz dieser ungünstigen Bedingungen eine hervorragende Einstellung gezeigt haben, indem sie ihr "Schicksal" selbst in die Hand genommen haben. Allein diese Leistung verdient unsere uneingeschränkte Anerkennung. Jeder kämpfte und arbeitete an sich und trug so zum Erfolg aller bei. Im gleichen Atemzug müssen wir jedoch auch das Engagement und die zusätzlich erbrachte Leistung von Jürgen und Ulrich Böckle, von Manfred Roth und Alfred Schmollinger würdigen. Ohne sie wären vielleicht unsere aktiven Mannschaften heute nur noch ein Torso.

Daß diese Arbeit sich auch noch erfolgreich in Punkten und Tabellenständen niedergeschlagen hat, ist um so erfreulicher. Die 1. Männermannschaft belegt vor ihrem letzten Spiel den 2. Tabellenplatz. Die Frauen K I Mannschaft konnte sich nach gewissen Anlaufschwierigkeiten im Mittelfeld stabilisieren.

Unsere Hoffnung und unsere Aufgabe ist es jetzt, Trainer für die kommende Hallensaison zu finden. Je nachdem, wie diese Suche ausfällt, können wir unsere sportlichen Ziele für die nächste Runde planen. Ein Aufstieg müsste doch drin sein?!

Die 1b Mannschaften trugen jeweils in der K III ihre Rundenspiele aus. Die 1b der Männer schnitt wie in den letzten Jahren im oberen Drittel der Tabelle ab. Die 1b Mannschaft der Frauen tat sich nach der Neuformierung der Frauenmannschaften noch schwer und belegt einen Platz

im unteren Tabellendrittel. Die endgültigen Tabellenstände werden im Gemeindeboten veröffentlicht.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren nahm in dieser Runde eine AH Männermannschaft am Punktspielbetrieb des Handballkreises Nagold teil. Sieg und Niederlagen hielten sich beinahe die Waage, so daß es zu einem Mittelfeldplatz der AHler reichte.

Zum Schluß meiner "Bilanz" der Arbeit aller in der Handballabteilung ist es mir ein Anliegen, jenen nochmals zu danken, die während des Jahres oder bei bestimmten Gelegenheiten ihren Teil dazu beigetragen haben: ob sie als Schiedsrichter für den TGV unterwegs sind, ob sie als Übungsleiter jede Woche in der Halle stehen, zu Turnieren gehen, Freizeiten durchführen, ob es die Hallenbewirtung, das "Blättle" oder die Spielführer in den Mannschaften sind. Alle und noch einige mehr steuern ihren Teil bei, daß wir alle Handball spielen können. Unser gemeinsamer Erfolg ist das Ergebnis eurer Arbeit und eures Engagements

Gerhard Jauß

Abteilungsleiter Handball

Männliche Jugend C

Feldrunde: In der Feldrunde spielte die männliche C-Jugend in der Kreisliga 1. Nach zwei Siegen gegen Herrenberg und einem Sieg gegen Calw belegte man mit 6:10 Punkten hinter Kuppingen, Nebringen und Calw den 4. Platz.

Nach der Feldrunde wurden noch Turniere in Rechberghausen, Kuppingen und Winterbach besucht, wobei die sehr gute Leistung in Winterbach erwähnt werden muß. Die nur acht Jungens hatten bei heißem Wetter in acht Stunden sechs Spiele absolviert und sich sogar von Spiel zu Spiel gesteigert. Unter anderem spielte man gegen den Oberligisten Neuhausen und verlor im Halbfinale nur 4:5. Am Ende hatte man einen hervorragenden vierten Platz und einen schönen Pokal gewonnen.

Hallenrunde: In der Hallenrunde konnte man dann außer einem 15:11 gegen Haslach keine weiteren Spiele gewinnen. Man muß natürlich berücksichtigen, daß mit nur acht Spielern (davon zwei D-Jugendspieler) in einem Spiel über fünfzig Minuten nicht viel zu holen ist. Ein Lob hierbei an die Spieler, die hervorragend gekämpft und gespielt hatten und nur so schlecht abschnitten, weil einfach gegen Ende des Spiels die Kraft verständlicherweise nachgelassen hat. So belegte man dann nach Abschluß der Hallenrunde den letzten Platz.

Die Mannschaft bestand aus: Lutz Bühler, Jochen Maurer, Jochen Raisch, Gerd Schill, Matthias Gauß, Frank Sautter, Alexander Schroth, Klaus Thoni.

Jürgen Böckle

Männliche Jugend A

Mit unseren beiden neuen Trainern, Ingolf und Holle, starteten wir mit riesigem Trainingseifer in die Feldrunde 1983. Dieser wurde auch belohnt! Nach erfolgreichen Spielen beendeten wir die Spielzeit, nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses, hinter Calw, mit 14:2 Punkten, auf dem zweiten Platz.

Unser Ziel, der Aufstieg von der K 2 in die K 1 wurde nach langem Bangen doch noch erreicht. Das nötige Entscheidungsspiel wurde mit einem kämpferisch überzeugenden 16:12 Sieg abgeschlossen.

Aufgrund eines Trainermangels bei den Frauenmannschaften verließ uns Holle.

Nach Beendigung der Feldrunde besuchten wir drei Turniere. Diese wurden mehr oder weniger erfolgreich abgeschlossen.

Beim Antritt der Vorbereitung auf die Hallenrunde 83/84 mußten wir mit Bedauern feststellen, daß Michael Schlüsselburg und Andreas Altmann uns nicht mehr zur Verfügung standen. Hinzu kam noch das Verletzungspech, das uns begleitete, so daß Licht und Schatten in der laufenden Runde ständig wechselten. Ein weiteres Handicap stellten die des öfter auftretenden Spannungen innerhalb der Mannschaft dar. Diese wurden jedoch weitgehend beseitigt. Der Klassenerhalt gilt, trotz allem, als gesichert.

Wird die männliche A-Jugend in der bald startenden Feldrunde von Verletzungen und Ausfällen weitgehend verschont bleiben, und werden größere "Spannungen" vermieden, so wird man wohl von dieser Jugend noch einiges (positives) hören, vor allem zu sehen bekommen.

A-Jugend

Trainer: Ingolf Weimer

Weibliche Jugend B

Sommer-Kleinfeldrunde 1983

Ziel der weiblichen B-Jugend, die durch Neuzugänge (Karin Hiller und Karin Seitzer) sowie die Hereinnahme von Birgitte Kurz aus der weiblichen C-Jugend, einen Spielerstamm von zehn Spielerinnen aufweisen konnten, war ein Platz unter den ersten vier. Die Kleinfeldrunde wurde in Turnierform an fünf Spieltagen durchgeführt. Es begann sehr gut, der erste Spieltag endete mit zwei Siegen gegen Haslach und Holzgerlingen. Ein Dämpfer kam am zweiten und dritten Spieltag. Aus vier Spielen konnten nur zwei Pluspunkte geholt werden. Am vierten und fünften Spieltag aber wurde doch noch die nötigen Punkte auf der Habenseite verbucht um auf Platz vier zu kommen.

74

Der Aufstieg zur Bezirksliga war geschafft. An diesem Erfolg beteiligten sich: Kerstin Thoni, Karin Hiller (5), Karin Seitzer (2), Elke Sautter (5), Christina Bader (13), Petra Laux (5), Susi Sautter (10), Jutta Sautter (10), Birgit Brenner (12), Brigitte Kurz (12)

Hallenrunde 83/84

Es war das erste Mal in der Vereinsgeschichte, daß eine weibliche Jugendmannschaft auf Verbandsebene spielte. Daß in der Bezirksliga ein anderer Wind wehte als in der Kreisklasse, bekamen die Mädchen auch bald zu spüren. Sie mischten zwar gut mit, konnten aber von den zehn Spielen nur zwei gewinnen, wobei einige nur knapp verloren gingen. Für die Mädchen war es aber auf jeden Fall mal etwas anderes, als immer gegen die gleichen Mannschaften zu spielen und dazugelernt haben sie bestimmt. Die Bezirksligamannschaft: Kerstin Thoni, Karin Hiller (8), Karin Seitzer (6), Elke Sautter (3), Christina Bader (7), Petra Laux (1), Susi Sautter (6), Jutta Sautter (6), Birgit Brenner (12), Brigitte Kurz (12)

Turniere: Jeweils dritte Plätze gab es für die weibliche B-Jugend an einem Turnier in Winterbach am 10.07.1983 und in Herrenberg am 07.01.1984.

Frieder Böckle

Bericht der Schiedsrichter

Im vergangenen Jahr hatte unsere Schiedsrichtergruppe einen stolzen Zuwachs von vier Neulingen. Es waren Regina Steiner, Anette Öhrle, Ursula Kurz und Rudolf Zeeb. Damit hatten wir unser Schiedsrichtersoll erreicht. Bald darauf verließ uns Anette Öhrle infolge Wohnungswechsels. Bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß diese Lücke durch neue Schiedsrichter wieder geschlossen wird, denn es wäre bedauerlich, wenn in der kommenden Hallenrunde wegen Schiedsrichtermangel nicht alle Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen könnten. Unsere derzeitigen Schiedsrichter: Frieder Böckle, Rolf Schneider, Martin Hörrmann, Ulrich Böckle, Hansi Zeeb, Rudolf Zeeb, Regina Steiner und Ursula Kurz.

Frieder Böckle

An dieser Stelle möchte ich allen herzlichen Dank sagen für die Arbeit mit den Jugendlichen unseres Vereines.

Jeder von uns weiß die Leistung der Übungsleiter, Trainer, Schiedsrichter, Betreuer und Fahrer, und der vielen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für unsere Jugend tätig zu sein, zu schätzen, denn das, was oft als Selbstverständlichkeit abgetan wird, nämlich gerade die Arbeit mit dem Nachwuchs, ist nicht nur eitel Freude, sondern mit viel Zeitaufwand und Mühe, Mut und Ärger, verbunden.

Niemand ist wohl in der Lage, das Engagement aufzurechnen oder gar auszugleichen, und auch mein hier formulierter Dank, der Dank des Gesamtvereines alljährlich anläßlich der Weihnachtsfeier, kann nur eine kleine Geste sein für diejenigen, die sich mit jungen Menschen beschäftigen.

Mein Dank gilt auch dem Vereinsausschuß, der jederzeit ein offenes Ohr für die Bedürfnisse seiner jugendlichen Mitglieder hatte.

Für die Zukunft wünsche ich der Jugendabteilung des TGVs, vor allem dem neuen Jugendleiter Jürgen Böckle, viel Freude, Mut für neue Ideen sowie den dazugehörenden Erfolg.

Hannelore Häfele

VORSCHULKINDERTURNEN

Der Höhepunkt für die Kleinen im Vorschulkinderturnen war sicherlich das Dabeisein beim Gaukinderturnfest in Mössingen. Besonders stolz waren sie natürlich nach der Siegerehrung auf ihre erste errungene Medaille.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Monikas Opa, Herrn Schwarz, bedanken, der uns eine Zauberschnur gestiftet hat. Ohne sie hätten wir uns nicht so gut für das Gaukinderturnfest vorbereiten können. Nochmals herzlichen Dank.

Im Herbst 1983 bekam ich durch Sonja Egeler eine große Stütze. Sie hat mich nicht nur in meiner Urlaubszeit voll vertreten, sondern hat sich bereit erklärt, weiterhin das Kinderturnen mit mir zu gestalten. Dadurch kann das Vorschulkinderturnen vielseitiger durchgeführt werden, was sich nicht nur auf die Kinder positiv auswirkt.

Da die Auswahl an Geräten für Vorschulkinder nach wie vor fast unverändert ist, werden wir auch in Zukunft die Übungsstunde in spielerischer Form gestalten.

Regina Kusyschyn